



## Stolz, ein Schaf zu sein

Andacht zum Wochenspruch von Pfarrerin Anja Knausenberger, Kautendorf

„Du bist ein Schaf!“, würden Sie sich so eine Anrede gefallen lassen? Auf Anhieb fällt mir dazu ein: So ein Tier ist nützlich, aber dumm. Wenn ein Schaf sich verläuft, dann findet es von selbst nicht mehr in seinen Stall zurück, wenn man es auf den Rücken legt, dann kommt es von alleine nicht mehr hoch. Wer will schon mit so einem Tier verglichen werden?

An diesem Wochenende confirmieren in Kautendorf fünf junge Menschen. Sie haben sich gut darauf vorbereitet und dabei auch einen Text gelernt, der zu den bekanntesten aus der Bibel gehört: „Der HERR ist mein Hirte ...“

Kann man das den Konfirmandinnen und Konfirmanden zumuten? Denn im Umkehrschluss heißt das doch: Ich bin ein Schaf und brauche jemanden, der sich um mich kümmert!

Es ist aber grade auch die Antwort

auf einen Satz, den Jesus sagt: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben. (Joh 10, 11a. 27-28a)

Was sagt Jesus über seine Schafe? „Sie hören meine Stimme und sie folgen mir.“ Das heißt: Sie haben erkannt, worauf es ankommt, sie wissen, wie sie gut durchs Leben kommen, nämlich, dass sie jemanden brauchen, der ihnen sagt, wo es langgeht. Das ist nicht dumm, das ist einfach realistisch!

Und sie haben ihren Hirten gefunden: Jesus. Er sorgt für seine Schafe, kümmert sich um Wasser und Futter, versorgt sie, wenn sie verletzt oder krank sind, zieht Abend für Abend einen Zaun, um sie zu schüt-

zen und wenn es sein muss verteidigt er sie gegen Angreifer. Kurz gesagt: Er geht mit ihnen durch dick und dünn.

Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir darüber gesprochen, was das für uns bedeutet.



Manches davon erleben wir (hier in Deutschland) schon heute, dass wir mehr als genug zu essen und zu trinken haben, Versorgung bei Krankheit, usw.

Aber Jesus meint nicht nur unsere körperlichen Bedürfnisse. Er meint vielmehr unsere Seele. Sein Ziel für uns ist,

dass wir in der Ewigkeit mit ihm leben. Unterwegs sorgt er dafür, dass unsere Seele Nahrung bekommt, Versorgung, Schutz, ... Und er führt uns auf dem Weg, den nur er kennt: über den Tod hinaus in die Ewigkeit.

Bei *dem* Hirten bin ich stolz darauf zu sagen: „Ich bin sein Schaf!“

Misericordias  
Domini  
19.4.2015  
Nummer 16

## Hof „Jesus geht ein Stück des Weges mit“

Einführung von Pfarrer Michael Zippel als Seelsorger am Klinikum Hof und bei der Diakonie Hochfranken

„Seien Sie sicher: Sie stehen nicht allein da“, – mit diesen Worten begrüßte Pfarrerin Gudrun Saalfrank von der Dreieinigkeitskirche Pfarrer Michael Zippel zu Beginn des Einführungsgottesdienstes in der Raphael-Kappelle des Hofer Klinikums. „Wir freuen uns sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben, den Dienst im Klinikum und bei der Diakonie Hochranken anzunehmen“, fuhr sie fort – denn die beiden halben Stellen seien eine Zeit lang vakant gewesen. Dekan Günter Saalfrank ergänzte, der Name der Kapelle sei Programm: Raphael war ein Begleiter des jungen Tobias. „Sie werden nicht nur für Patienten ein Begleiter sein, sondern auch für Mitarbeitende“, sagte er. Dabei müsse bei allen ökonomischen Zwängen immer der

Mensch im Mittelpunkt stehen, gab Saalfrank zu bedenken. Auch bei der Diakonie gebe es wirtschaftliche Zwänge – gerade deshalb brauchten Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Mitarbeiter Begleitung.

Die Qualifikationen dafür bringt Pfarrer Michael Zippel mit; so hat er unter anderem Zusatzausbildungen in Krisenintervention, Traumatherapie und Organisationsentwicklung. Dabei seien stets die Beziehungen wichtig, zwischen Menschen aber auch zwischen Gott und den Menschen, sagte Dekan Saalfrank. „Vermutlich werden Sie – wie Raphael – zu einem Engel, ohne es selbst zu wissen.“ Saalfrank wünschte dem Neu-Hofer, dass es sich bald einleben und auch selbst Begleiter finden möge, die am rechten Ort zur Stelle seien.

In seiner Predigt ging Michael Zippel auf seine beiden neuen Tätigkeits-

felder ein, die „auf den ersten Blick nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben“, wie er sagte. Dennoch seien es zwei Aspekte kirchlicher Arbeit: im Klinikum in der



Pfarrer Michael Zippel

Seelsorge an kranken Menschen, in einem ökumenischen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie als praktisch gelebte Form des christlichen Glaubens bei der Diakonie. „Gelebte Nächstenliebe ist so alt wie die christliche Tradition“, betonte Zippel.

Am Beispiel des Schocks, den die Jünger nach Jesu Tod erlitten hatten, zeigte er, was ein plötzlicher, Schicksalsschlag – etwa ein Unfall oder eine Diagnose – bei einem Menschen auslösen könne: „Alles verändert sich.“ Als Jesus die Emmaus-Jünger schließlich ein Stück auf dem Weg begleitete, fragte er sie, worüber sie redeten. „Reden hilft“, zeigte sich auch Zippel überzeugt. Die Gedanken gelangten so aus dem

## Hof – Dreieinigkeitskirche Jesus, der gute Hirte

Sonntag, 19. April, 9.30 Uhr  
Ludwig-Uhland-Str. 11

Der Wochenspruch der neuen Woche ist auch Thema beim Kindergottesdienst mit Evelyne Steifer und Daniel Goller in der Dreieinigkeitskirche.

Angstzentrum in einen anderen Teil des Gehirns, und man könne sich Angst und Trauer stellen. „Jesus geht ein Stück des Weges mit“, bekräftigte der erfahrene Seelsorger. „Wo Hoffnungen zerbrochen oder ein Weltbild erschüttert ist, will die Seelsorge ganzheitlich helfen“, sagte er.

Hier sei auch die Schnittmenge zwischen Seelsorge und Diakonie zu finden: Es gehe um neue Maßstäbe und Orientierung im Leben, und bei den Mitarbeitern vor allem um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Entlastungsangebote. Doch manchmal sei auch nur aushalten, begleiten und segnen nötig – dann nämlich, wenn das Leben zu Ende geht, egal ob auf der Palliativstation oder einem Pflegeheim. Pfarrer Zippel schloss mit den Worten: „Seien Sie alle behütet auf dem gemeinsamen Weg!“

Pfarrer Michael Zippel hat sein Büro bei der Diakonie Hochfranken am Klostertor 2 in Hof, Telefon 09281 837-0

# Gottesdienste

Woche 19. bis 25.4.2015

## Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst

## Christuskirche

9.30 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee im Gemeindesaal, Pfr. Bracker, glz. Kindergottesdienst.

## Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter, Kindergottesdienst zum Thema "Jesus, der gute Hirte".

## Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig, - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

## St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Glas, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Glas, glz. Kindergottesdienst, 11.00 Gottesdienst im Schützenhaus Jägersruh, Pfr. Glas.

## Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Pfr. M. Grell.

## St. Lorenz

9.30 Familienfreundlicher Gottesdienst; Samstag 18.30 Abendmahl und Stille: Evangelische Messe, Pfr. Herrmann.

## Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Lektor Goßler.

## St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jähnel, 10.45 Kirchenkaffee ; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH Gottesdienst - s. rechts

## Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Horizonte Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschl. gemeinsames Mittagessen.

## Berg

9.30 Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche, Diakon Richter; Luthersaal: Dienstag 19.30 Gebetsgottesdienst, Pfarrer Zimmermann.

## Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs.

## Gattendorf

9.30 Gottesdienst.

## Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

## Kautendorf

10.00 Konfirmation, Pfrin. Knausenberger.

## Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfarrer Müller; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst.

## Köditz

10.15 Gottesdienst, Pfr. Grell.

## Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Dekan i. R. Weiß.

## Oberkotzau

St. Jakobus-Kirche: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, glz. Kindergottesdienst; Lutherstift: Mittwoch 16.00 Musikalische Andacht; Christuskirche: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Hiltner.

## Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst.

## Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. Schneider, (Kirchbus), glz. Kindergottesdienst.

## Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Pannicke, Freitag 19.00 Abendandacht, Pfrin. Krüger, - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst; - AH Martin-Luther: Freitag 15.00 Gottesdienst, Lektor Steinmeyer; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Lektor Steinmeyer.

## Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Lektor Thomas; Samstag 14.00 Konfirmandenbeichte mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

## Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Winkler, glz. Kindergottesdienst; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Winkler.

## Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektor Gromhaus, glz. Kindergottesdienst.

**Kurzfristige Änderungen sind möglich.**

Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Hof

### Wer bin ich? – Jugendgottesdienst SPLASH

Der letzte Splash-Jugendgottesdienst des Evangelischen Jugendwerks Hof – diesmal in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden Köditz und der Kreuzkirche Hof – war ein voller Erfolg. Wer bin ich? war das Thema. Der Mix aus modernen Liedern, einer ansprechenden Predigt, einem Theaterstück und verschiedenen Stationen im Kirchen-

raum wurde musikalisch begleitet von der Band Exclamation aus Oberkotzau. Splash – der spritzige Jugendgottesdienst ist eine neu gestaltete Reihe von Jugendgottesdiensten, die das Evangelische Jugendwerk in Kooperation mit örtlichen Kirchengemeinden veranstaltet. Die nächsten Termine sind am 28. Juni in Rehau und am 18. Oktober in Tauperlitz.



### Unsere herzlichsten Glückwünsche!

#### Zum 95. Geburtstag

Johanna Fritz; Joachim Götz.

#### Zum 92. Geburtstag

Margarete Markefka.

#### Zum 91. Geburtstag

Kurt Albert; Albert Beck; Christa Meister.

#### Zum 90. Geburtstag

Milda Fraas.

#### Zum 85. Geburtstag

Erika Geyer, Trogen; Helmut Schmidt; Christa Vogelsang; Mari- anne Zink.

#### Zum 80. Geburtstag

Karl Dürrbeck; Hermann Etschel; Dora Höllein; Rosa Klier, Ingeburg Meister; Ursula Pawlik; Manfred Reuther; Trogen; Helga Weber.

#### Zum 75. Geburtstag

Monika Friedrich; Erna Hofmann; Waltraud Mergner; Erika Mittelmaier; Brigitte Neugebauer, Töpen; Anneliese Riedel; Rainer Schimmel; Monika Schmidt; Eva Seith; Traute Spörl; Klaus Tix; Rosemarie Toombs; Ursula Zuber.

#### Zum 70. Geburtstag

Hannelore Heß, Trogen; Jürgen Jahn; Dieter Klötzner; Heinz Schübel; Rudolf Weber.

## Hof

### Warum Ehe, wenn doch Leasing so einfach ist ?

Sonntag, 19. April, 10.30 Uhr, Landeskirchliche Gemeinschaft, Bachstraße 11

Bei diesem etwas anderen Gottesdienst hält Thomas Erhardt, Mitglied der Gemeinschaft, die Predigt zu dem Thema des Tages.

## Berg

### Tansania - Eine Erlebnisreise mit Musik und Bildern

Dienstag 21. April, 14 Uhr, Luthersaal, Hofer Straße 8

Diakon Maik Richter spricht beim Seniorennachmittag zum Thema Tansania. Es wird die Abholung mit dem Kirchbus angeboten.

#### Kirchturm der Woche:

Erlöserkirche Tauperlitz